



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 04, Juli 2009, Jg. 30

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Radfahrer

Sophienstraße

Kammertheater





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 4, Juli 2009, Jg. 30

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Kammertheater	3
Umbau der Sophienstraße	4
Radfahrer, Die Polizei informiert	6
Aus den Kirchen und dem Sozialen	9
Neues aus dem Taff	12
Alb-Aktionstage, Heizen mit der Wärmepumpe	13
Aus den Vereinen	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 7.150 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadata sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionschluss:

1. September 2009 für Heft 5/2009



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Unser Titelbild zeigt den Marktplatz mit Blumenständen. Die Blumenstände mussten auf die andere Seite rücken, weil das Brigandefescht ihren angestammten Aufstellplatz belegt hatte. So entstand das Bild „Rathaus über den Blumen“. Gleichzeitig waren Museumsfest, Neureuter Straßenfest, Lustgartenfest, Grünwinkeler Sommerfest und einige Feste mehr. Da gab es auch mal leere Bänke.

Zu einer vielfältigen Großstadt gehört, dass immer irgendwo was los ist, und zwar für jeden Geschmack. Und jede Veranstaltung soll die andere übertrumpfen. Als Skatspieler weiß ich, es gibt nur 4 Buben und wenn diese Trümpfe ausgespielt sind, sind sie weg. Beim Brigandefescht beteiligten sich vor Jahren die besten



Wirte und boten kulinarische Vielfalt. Diesmal gab es vorwiegend Einfachkost.

Service mit
Im



der Stadt

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79
info@rolladen-strecker.de

alle Rollläden
Markisen



Jalousien Fenster
Reparaturen



Ja, wir brauchen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit. Diese sollten nicht immer die breite Masse ansprechen, also den kleinsten gemeinsamen Nenner bieten. Wir brauchen Veranstaltungen, die Neues, Exklusives, ausgefallene Musik, besondere Speisen bieten. Die meisten Besucher kommen doch aus Neugier, etwas Neues erleben zu wollen.

Die Termine sollten besser abgestimmt sein. Es gibt einen Veranstaltungskalender der Stadt, jedoch alles steht nicht drin. Es gibt in unserer Technologieregion keinen gemeinsamen Kalender, in dem alles (Sportveranstaltungen, Klassik, Pop, Kultur, Events, kommerzielle und politische Veranstaltungen) enthalten ist.

Radfahren

Die Stadt machte im Juni 2 Aktionstage zum Radfahren. In der Erbprinzenstraße wurden die Radfahrer geblitzt. Nicht wegen überhöhter Geschwindigkeit, sondern, um an einer Verlosung teilzunehmen. Am Ludwigsplatz wurde ein Fahrrad-Reparaturstand für eine kostenlose Wartung eingerichtet. Der Andrang war so groß, dass man meinen könnte, die sparsamen Schwaben hätte von dieser Aktion Wind gekriegt.



Wir schreiben ja immer mal wieder über das Radfahren und Verkehrsverhalten. Alleine mit erhobenem Zeigefinger verpufft alle Aufklärung. Das war der richtige Weg, spielerisch und mit animierenden Angeboten. Diese Aktion sollte fortgesetzt werden.

Gender Mainstream

(= Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen). Der alte Gemeinderat befasste sich mit der Aufgabe, Vorschriften und Formulare gendergerecht umzuarbeiten. So kam es vor, dass der Begriff „Einsatzleiter der Feuerwehr“ beanstandet wurde oder es richtigerweise es heißen muss: „Beauftragung einer Sicherheitsbeauftragten bzw. eines Sicherheitsbeauftragten“. Ich selbst werde ständig dabei ertappt, nicht gendergerecht zu formulieren. Der Text: „Liebe Hündinnenalterinnen, Hündinnenhalter, Rüdenhalterinnen und Rüdenhalter, bitte achten Sie darauf, dass in unseren Grünanlagen keine Hündinnens. usw.“ führt bei mir zum Schreibkrampf. Muss denn Gleichstellung so krampfhaft durchgefochten werden? Diskriminiert wird niemand durch den üblichen Sprachgebrauch. Wenn in diesem Heft vorwiegend der alte Sprachgebrauch vorkommt, so geschieht dies aus Gründen einer gepflegten Sprache. Niemals gibt es bei uns die Absicht, mit ungendergerechten Ausdrücken irgendeine Art der Diskriminierung vornehmen zu wollen.



Bürgermeister Obert sieht beim Reparaturstand nach dem Rechten



Der neue Gemeinderat

Es war ein kleiner Erdbeben. Einige Parteien haben deutlich Sitze gewonnen, einige verloren. Schade, dass die Wahlbeteiligung so gering war. Dabei wird der neue Gemeinderat für die Zukunft von Karlsruhe wichtige Entscheidungen treffen müssen. Wo soll der KSC künftig spielen? Wieviel wird das uns Bürgerinnen und Bürger kosten? Wie sieht unsere Kulturförderung in Zukunft aus? Bleibt dann noch Geld für ein neues KSC-Stadion übrig? Müssen wir umgekehrt fragen, wenn das Stadion gebaut wird, bleibt dann Geld für Kultur und Soziales übrig? Wird die Kombilösung unter den geänderten Mehrheitsverhältnissen so wie geplant realisiert? Wir in der Stadtmitte freuen uns auf die vielen neuen Gesichter. Wir wünschen eine konstruktive Zusammenarbeit des Gemeinderats mit allen Bürgervereinen.

Einen sonnigen Sommer wünscht Ihnen

*Ihr Rolf Apell,
1. Vorsitzender*

Die nächsten Termine

Unsere **Stadtmitte-Runde** im Badisch Brauhaus um 19 Uhr 30 an jedem ersten Mittwoch im Monat: 4. August, 2. September, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termine für unsere Zeitschrift

„Die Stadtmitte“ 2009

- Heft 5** Red.schluss: Di 01.09.09,
Erscheinen: Mi 07.10.09
- Heft 6** Red.schluss: Mo 26.10.09,
Erscheinen: Di 01.12.09



Kammertheater

Das Kammertheater – 2. Akt

5 Jahre ist es her, dass das „neue“ Kammertheater in der „Alten Bank“ eröffnet wurde. Das durchaus komfortabel ausgestattete Haus am Rondellplatz musste 2004 dem ECE-Center weichen. Theaterchefin Heidi Vogel-Reinsch konnte damals bei der Stadt ein interessantes Arrangement durchzusetzen: Sie bekam ein erstklassiges neues Haus in zentraler Lage und Subventionen für die Miete. Vollack baute das ehemalige Gebäude der Landeszentralbank so um, dass ein schönes Café (wenn auch mit grässlicher Akustik) und ein modernes Theater entstanden. Nun zieht sich Heidi Vogel-Reinsch altershalber zurück.



Übernommen wird das Haus vom TV-Star Bernd Gnann, der auch als Theaterschauspieler große Erfahrung hat, z.B. im Staatstheater Stuttgart. Liberale Badener werden sich leicht an jemanden gewöhnen, der (das konnte man bei der Pressekonferenz anlässlich der Bekanntgabe des Spielplans feststellen) auch einigermaßen hochdeutsch kann...

Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
Freier Architekt ■
Bismarckstr. 61 ■
76133 Karlsruhe ■
Tel. 0721 9203101
www.architekt-apell.de



Gnann verspricht den Karlsruhern Volkstheater in seiner reinsten Form. Das wurde schon bei der Ankündigung deutlich, als jeder Besucher mit einer frischen Karotte beglückt wurde und damit eine musikalische Rolle spielen durfte, die ansonsten in erster Linie einem Akkordeon-Spieler zu verdanken war. Gnann und seine neue Assistentin, die regional bestens bekannte Schauspielerin Lilly-Ann Repplinger, verkündeten da ein buntes Programm von Cyrano de Bergerac bis Buffalo Bill, von Heinz Erhardt bis Corinna Harfouch. Da wurde nun wirklich deutlich, mit welchem Engagement und mit wie vielen Ideen Gnann an seine neue Aufgabe herangeht. Immerhin engagiert er sich finanziell soweit, dass er einen Kredit zur Übernahme der Anteile aufnehmen musste. Hoffen wir, dass die mit einem großen Sponsoring-Banner vertretene Volksbank ihm gute Konditionen eingeräumt hat! Auch die Hoepfner-Stiftung hat eine Starthilfe gegeben, um die Verpflichtung des Regisseurs Christian Nickel vom Burgtheater Wien für die Eröffnungspremiere (Cyrano de Bergerac mit Richy Müller) zu finanzieren.

Nun darf sich Karlsruhe also über ein neues Theater freuen und das Theater hoffentlich über regen Zuspruch. Immerhin startete der Vorverkauf im Juni; er wird in Zukunft sogar ab 10 Uhr morgens im neuen Lokal „Marktlücke“ auf dem Marktplatz erreichbar sein.

Ras Rotter



Umbau der Sophienstraße

Die Sanierung der Sophienstraße-Mitte geht in die Endphase

Es begann bei der Leopoldstraße. Die Baumaschinen, die ihre Krallen in den Boden bissen und die alte Asphaltdecke vom Unterbau hoben, kündigten kurz nach der Jahreswende das Finale der Umbaumaßnahmen an.

Im Lauf der Sanierung der „Innenstadt-West“ sind unter Beteiligung des Bürgervereins Stadtmitte, der hier ansässigen Geschäftsinhaber, Handwerker und Hauseigentümer verschiedene Projekte entwickelt worden. Eines davon ist die Umgestaltung der Sophienstraße.

Ab der Hirschstraße wurde vor dem kleinen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum die Vorzone neu gestaltet. Wie in der östlichen Sophienstraße sorgen bald auch hier Bäume für Begrünung und Schatten im Sommer.

Dazwischen liegen Parkflächen für Pkw. Der Fußgängerbereich ist aufgewertet: schon bei der Vorplanung wurde der Bürgerverein Stadtmitte intensiv beteiligt. Seine Anregungen, die mit den Bürgern erarbeitet wurden, flossen in die Planung mit ein.





Wir haben viel von ihr: sie ist verkehrsbereit, hat mehr Stellflächen für Fahrräder und Pkw. Sie ist übersichtlicher, freundlicher, weilt zum Verweilen ein, sogar zum Spazieren. Frisch strahlen uns die sanierten Fassaden an. Leute sitzen draußen vor den Kneipen, abends flimmern dort Kerzchen auf den Tischen, man trifft sich auch draußen zu einem Glas auf einem Plausch.

Dafür hat sich das Tiefbauamt „ordentlich ins Zeug gelegt“, denn nicht nur die Sophienstraße wurde schick gemacht. Auch der Trottoir in der Leopoldstraße wurde von der Sophienstraße aus erneuert. Das Dröhnen der Lkw hat dann ein Ende genommen, die grellen Warnpieper der Bagger werden verstummet sein. Doch das, was bleibt, ist unsere neue Sophienstraße – und das für eine lange Zeit.

Text: Wolfgang Vocilka

Bilder: Rolf Apell und Torsten Makovsky



Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de



Radfahrer

Besonders beeindruckend finde ich in unserer südlichen Waldstrasse immer das Verhalten der Rad fahrenden Mütter (und Väter) mit Kinder-Anhängern:

Die südliche Waldstrasse ist seit Jahren eine verkehrsberuhigte Zone. Das bedeutet für alle Verkehrsteilnehmer Schrittgeschwindigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme. Man muss sich bei der verantwortlichen Behörde eigentlich bedanken, dass hier Autos überhaupt noch fahren dürfen, manche Radfahrer schauen uns Autofahrer fast schon hass-erfüllt an...



Verantwortungsvolle? Mutter in der Kaiserstraße

Nun fahren oft Radfahrer mit Kinderanhängern durch die Strasse und das auch inmitten der Fahrbahn mit Geschwindigkeiten von über 20/25 km/h – nur wenige Zentimeter vor der Stoßstange des Autos wird ausgewichen. Dazu oft noch Gemeckere der Radfahrer gegen die Autofahrer.

Für mich völlig unverantwortlich und unverständlich – und eine hohe Verletzungsgefahr für die Kinder im Anhänger.

Jürgen Zaiser (2. Vorsitzender)

Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Dann rufen Sie uns an unter:

0721 97830 18 oder mailen Sie uns unter
buengerhefte@stober.de.

Wir beraten Sie gerne.



Die Polizei informiert

Akademiestraße



Nicht wegschauen – einmischen

Oft genug geschieht es am helllichten Tag und unter aller Augen, mitten in der Fußgängerzone, beim Einkaufen oder in einer belebten Straßenbahn: Ein Mensch wird bestohlen, beraubt, bedroht oder gar zusammengeschlagen. Viele haben es gesehen, doch die meisten wenden sich einfach ab. So kommen Täter ohne Strafe davon, weil sich Zeugen nicht bei der Polizei melden, sei es aus Angst, Zeitmangel oder einfach aus Bequemlichkeit.

„Was geht’s mich an?“, „Was kann ich schon tun?“ und „Gibt es da nicht andere, die für so was zuständig sind?“. Es sind immer die gleichen Fragen und Einwände, sich zu rechtfertigen, wenn man Zeuge einer Straftat geworden ist.

Viele Straftaten können nur mit Hilfe der Bevölkerung verhindert oder aufgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger Zivilcourage zeigen, in brenzligen Situationen nicht wegschauen, sondern sich einmischen. Dabei muss und soll sich niemand selbst gefährden, schon gar nicht wird Heldentum verlangt. Oftmals genügen nämlich Kleinigkeiten, um eine große Wirkung zu erzielen. So kann die rechtzeitige Verständigung der Polizei über ein Handy oder lautstarker Protest Schlimmes verhüten.

Der Wunsch zu helfen ist bei vielen Bürgern vorhanden. Gleichzeitig besteht jedoch Unsicherheit über die Möglichkeiten, wie man in kritischen Situationen vorgehen soll. Mit einigen praktischen Verhaltensregeln will Sie Ihre Polizei ermutigen, nicht wegzuschauen, sondern sich einzumischen und bedrängten Mitmenschen beizustehen.



6 praktische Tipps für mehr Sicherheit im Alltag:

- Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
- Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.
- Ich beobachte genau, präge mir Täter-Merkmale ein.
- Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110.
- Ich kümmere mich um Opfer.
- Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.

Polizeiliche Kriminalprävention



Keine Angst vor Fahrraddieben

Polizei gibt wichtige Tipps zum Schutz vor Fahrraddiebstahl. Kaum hat die Radfahrersaison begonnen, sind auch wieder Fahrraddiebe unterwegs. Wer sein Rad ungesichert abstellt oder auch nur kurz aus den Augen lässt, kann schnell Opfer dieser Diebe werden. Doch schon mit ganz einfachen Vorsichtsmaßnahmen kann den Fahrraddieben das Leben schwer gemacht werden und sich jedermann vor einem Diebstahl schützen. Was Zweiradbesitzer bei der Sicherung ihres Fahrrades beachten sollten, hat die Polizei im Faltblatt „Guter Rat ist nicht teuer. Und der Verlust Ihres Rades?“ zusammengefasst.

Während der warmen Jahreszeit wächst oft auch die Unachtsamkeit der Radfahrer, die ihr gutes Stück „nur mal eben für einen Moment“ ungesichert aus den Augen lassen. Und gerade dieser unachtsame Augenblick reicht listigen Dieben aus, um sich samt Zweirad aus dem Staub zu machen. Erfreulicher-

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen – Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben! preiswert, schnell und zuverlässig!

Übrigens haben wir auch einen **Rasierersatzservice**

Inhaber: Sauter & Gut GmbH
 Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel: 376037, Fax: 376039

Praxiseröffnung am 02.02.2009

Iulia Huber
 Zahnwelt am Europaplatz
 Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Kaiserstraße 215 • Tel: 0721 8318502
www.zahnwelt-am-europaplatz.de

Öffnungszeiten:
 Mo., Mi. und Do.: 8.30-13.00 und 14.00-18.00 Uhr
 Di. und Fr.: 8.30-13.30 Uhr

Mittagsmenü 6,50 €
 1 Pizza mit 3 Zutaten
 + 1 kl. gemischten Salat

Singlemenü 8,90 €
 1 Pizza mit 3 Zutaten
 + 1 kl. gemischten Salat
 + 1 Fl. Cola 0,33 Lt

Tel. 0721 9575500 • www.delspizza.de

Karlsruhe Kriegsstraße 121

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.:	11.00-14.00 Uhr	Fr.:	11.00-14.00 Uhr
	17.00-22.30 Uhr		17.00-23.30 Uhr
		Sa.,So.+Feiert.:	14.00-22.30 Uhr

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
 HAUSTÜREN
 VERGLASUNGEN, GLASBAU
 SONNENSCHUTZANLAGEN
 SICHERHEITSBESCHLÄGE
 REPARATUR- UND NOTDIENST

www.sand-glas.de

TELEFON (0721) 4 14 69
 BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



weise zeigt die polizeiliche Kriminalstatistik für das Polizeipräsidium Karlsruhe eine positive Entwicklung. So ging die Zahl der registrierten Fahrraddiebstähle seit 2005 von 3286 um 8,7 % auf 3000 Fälle im Jahr 2008 zurück. Allerdings betrug die Schadenssumme dabei immer noch beträchtliche 1,13 Mio €.

Bemerkenswert ist, dass viele Fälle des Fahrraddiebstahls im Versuch stecken bleiben. Dies zeigt, dass sich Prävention lohnt und jedem Einzelnen durch ein sicherheitsbewusstes Verhalten und den Gebrauch geeigneter Sicherungstechnik viel Ärger und Schaden erspart bleiben kann. Bevorzugte Tatorte sind oft große Abstellplätze an Bahnhöfen, Bädern oder Sport- und Freizeitstätten, an denen Diebe auch am helllichten Tag ungestört agieren können. Immer häufiger werden Fahrräder nicht im klassischen Sinne geklaut, sondern vom Täter für eine kurze Fahrt „unbefugt benutzt“ und irgendwo abgestellt. Werden entwendete Fahrräder aufgefunden oder von der Polizei sichergestellt, können sie zumeist leider nicht zugeordnet werden. Wer folgende Tipps beachtet, kann sich wirksam gegen Fahrraddiebstahl schützen und für den

Fall der Fälle dazu beitragen, dass ihm sein Fahrrad auch schnell wieder zurückgegeben werden kann.

- Schließen Sie Rad und Rahmen Ihres Fahrrads stets an einem festen Gegenstand an – auch in Fahrradabstellräumen.
- Verwenden Sie für eine optimale Sicherung ausschließlich besonders massive Stahlketten, Bügel- oder Panzerkabelschlösser.
- Stellen Sie Ihr Rad nicht an verlassenem und uneinsehbaren Plätzen ab und lassen Sie es über Nacht nicht im Freien stehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrrad von Fachleuten mit einer unverwechselbaren Nummer codieren. Eine eingravierte Nummer lässt sich nur schwer entfernen und kann notfalls mit Hilfe der Kriminaltechnik wieder sichtbar gemacht werden. Der alphanumerische Code kann von vielen Fundämtern und den Polizeidienststellen decodiert werden.
- Füllen Sie Ihren Fahrradpass sorgfältig aus und verwahren Sie ihn sicher in Ihren persönlichen Unterlagen. Die genaue Beschreibung des Rades und die eingetragenen Rahmen- und Codiernummern helfen, gestohlene Räder zweifelsfrei zu identifizieren, den Täter zu überführen und den rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen.

Fahrradcodierungen werden im Foyer des Polizeipräsidiums Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16, während des Sommerhalbjahres dienstags in der Zeit von 15 – 17 Uhr durch ehrenamtliche Helfer des Polizeisportvereins Karlsruhe vorgenommen. Zur Vermeidung von langen Wartezeiten wird um vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 0721 939 5992 gebeten. Damit die Codierung am Fahrrad vorgenommen werden kann, ist die Vorlage des Personalausweises sowie ein Eigentumsnachweis erforderlich. Darüber hinaus werden Fahrradcodierungen auch vereinzelt von den Polizeirevieren im Stadt- und Landkreis Karlsruhe im Rahmen größerer Veranstaltungen oder von autorisierten Fahrradhändlern ge-

Kurswechsel im Rathaus?

Sie wissen es zuerst. ka-news.de
Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe



gen eine geringe Gebühr durchgeführt. Nachfragen lohnt sich!

Weitere Informationen und spezifische Medien zum Thema erhalten Sie im Internet unter www.polizeiberatung.de sowie bei jeder Polizeidienststelle. Dort erhalten Sie auch das Faltblatt „Guter Rat ist nicht teuer. Und der Verlust Ihres Rades?“ mit dem heraustrennbaren Fahrradpass und Sie erfahren die nächsten Codiermöglichkeiten und -termine in Ihrer Nähe.

*Polizeipräsidium Karlsruhe
Prävention*



Katholische Kirche

St. Stephan



Nachbarschaftshilfe

Die katholischen Pfarrgemeinden St. Stephan und Unserer Lieben Frau informieren:

Ergänzend zur Caritas gibt es in den katholischen Pfarrgemeinden das Angebot einer organisierten Nachbarschaftshilfe. Die Mitarbeiter/innen unterstützen gegen eine kleine Aufwandsentschädigung Menschen bei der Haushaltsführung, begleiten sie zu Ärzten und Behörden, betreuen Kinder oder fördern auf andere Weise die Lebensqualität der Menschen in ihrem Stadtteil. Die persönliche Nähe zu den hilfsbedürftigen Nachbarn ist das große Plus dieses Dienstes und zugleich der Grund, weshalb die Gruppen der Nachbarschaftshilfe sich ausschließlich auf ihren jeweiligen Stadtteil beschränken.

Viele ältere Menschen, aber auch junge Familien sind froh, dass es diese Unterstützungsmöglichkeit für sie gibt, die mit 8 Euro pro



blattmann

inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

- Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
- Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
- Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
- Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Stunde auch bezahlbar ist. Bei finanzieller Bedürftigkeit wird der Satz reduziert. Den Helfern geht es nicht vorrangig ums Geld verdienen, Der Betrag ist vielmehr ein Versuch, Menschen zu motivieren, Unterstützung in Anspruch zu nehmen, die sich ansonsten schämen würden, kostenlose Hilfe zu erbiten. Die Nachbarschaftsgruppen arbeiten selbständig und werden von Fachkräften des Caritasverbandes unterstützt.

*Oskar Braun, St. Stephan
pfarrei@st-stephan-ka.de*



Diakonisches Werk



Neue Gruppe für Kinder suchtkranker Eltern

Die Kindergruppe Regenbogen beim Diakonischen Werk Karlsruhe bietet seit Juli eine neue Gruppe für Kinder alkoholkranker Eltern an. Jeden Freitagnachmittag treffen sich Jungen und Mädchen zwischen sieben und zwölf Jahren unter der Leitung zweier erfahrener Therapeuten in den Gruppenräumen in der Lessingstraße, alle zwei Wochen geht die Gruppe zusätzlich zum Therapeutischen Reiten auf den Wiesenhof.



Ziel des Angebots ist, die Kinder so zu stärken, dass sie später nicht auch suchtkrank werden, schließlich ist die Gefahr bei ihnen fünf bis siebenmal höher, zu

einem Suchtmittel zu greifen, wenn sie nicht frühzeitig lernen, ihre Gefühle zu zeigen und ihre Bedürfnisse auszudrücken – Fähigkeiten, die als Erfolgsfaktoren für ein suchtfreies Leben gelten.

In Deutschland sind schätzungsweise 2,7 Millionen Kinder betroffen, überträgt man dies auf Karlsruhe, dürften hier nahezu 8000 Kinder in Familien leben, in denen ein oder beide Elternteile suchtkrank sind.

Die Teilnahme an der Kindergruppe Regenbogen ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks Karlsruhe unter Tel. 0721 167292.

Neuer Diakonie-Direktor im Amt

Seit 1. Juli ist Arvid Schaub als Nachfolger von Pfarrer Hans-Peter Karl in seinem Amt als neuer Direktor des Diakonischen Werks Karlsruhe. Der gelernte Heilerzieher und



studierte Diakonie-Wissenschaftler leitete davor 16 Jahre lang das Bodelschwingh-Haus in Wolmirstedt bei Magdeburg, ein Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung, einer angeschlos-

senen Berufsfachschule für Sozialassistenten und Sozialpflege in Kombination mit einer Fachschule für Sozialpädagogik, sowie drei Kindertagesstätten und einem Schulhort. In Karlsruhe übernimmt der 55-jährige einen gut aufgestellten Verband mit ca. 120 hauptamtlichen und 270 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in über 20 verschiedenen Arbeitsbereichen für die Menschen in Karlsruhe tätig sind.

Andrea Sauermost



Hanne Landgraf Stiftung für Karlsruher Kinder

Die Hanne Landgraf Stiftung hat sich die Aufgabe gestellt, armen Kindern in der Region Karlsruhe unbürokratisch zu helfen und zwar in akuten Notlagen oder bei einem akuten Bedarf. 56 einzelnen Kindern hat die Stiftung im vergangenen Jahr mit insgesamt 10.168 € geholfen. Die Stiftung hat zum Beispiel Mobiliar für das Kinderzimmer oder Kleidung, Kinderbetten und Fahrräder bezahlt, sie hat aber auch Schlagzeugunterricht, Landschulaufenthalte und die Teilnahme an einem Kreativtanzkurs finanziert. Die Stiftung kann zwar nicht die Armut der Kinder und deren Familien beseitigen, sie will aber dazu beitragen, dass die Kinder aus solchen Familien am sozialen Leben teilhaben können.

Außerdem fördert die Stiftung Projekte wie etwa die Finanzierung von Mittagessen für Kinder einer Randsiedlung oder ein Gewaltpräventionstraining für Schüler aus Karlsruhe.

Die Mittel werden aus dem Stiftungskapital der Hanne Landgraf Stiftung erwirtschaftet. Das Kapital wurde aus einer Schenkung von Hanne Landgraf an die AWO entnommen. Die AWO gründete 2003 die Stiftung. In-



4.200 € für arme Kinder waren der Erlös einer Benefizveranstaltung mit der ehemaligen Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle und der Combo Symbadico. Etwa 400 Besucher erlebten einen informativen und teilweise fröhlichen Abend.

zwischen haben Zustifter weitere Mittel gestiftet. Das Stiftungskapital ist von 100.000 € auf 250.000 € angewachsen. Die Stiftung hofft auf weitere Zustiftungen, damit sie ihren Aufgaben möglichst in noch größerem Umfang nachkommen kann.

Eine weitere Einnahmequelle der Stiftung sind Spenden. Diese müssen unmittelbar für den Stiftungszweck, also der Hilfe für arme Kinder in der Region Karlsruhe, verwendet werden. 4.200 € wurden zum Beispiel bei der Benefizveranstaltung der Hanne Landgraf Stiftung mit Gerlinde Hämmerle und der „Combo Symbadico“ am 8. Mai gespendet.

Die Stiftung wird von einem ehrenamtlichen Vorstand gesteuert, dessen Arbeit dem Stiftungsrat begleitet und verantwortet wird. Vorsitzende ist Gerlinde Hämmerle, Regierungspräsidentin i. R. Die Namensgeberin der Stiftung Hanne Landgraf steht in Karlsruhe für den Einsatz zugunsten benachteiligter Menschen. Im ihrem Sinne will die Stiftung die Teilhabe von Kindern am kulturellen und sozialen Leben ermöglichen.

Kontonummer 227 956 94
Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01

*Erich Weichsel,
Vorsitzender*



Deutsche Rentenversicherung

Ehrenamt in der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

»Ist doch Ehrensache«: Nicht nur im Bürgerverein oder in karitativen Organisationen arbeiten Menschen ehrenamtlich und ohne Entlohnung. In der Vertreterversammlung und im Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg handeln Menschen, für die der verantwortungsvolle Job reine Ehrensache ist.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg wird von einer Selbstverwaltung gelenkt. Das heißt: Diejenigen, die die Beiträge für die gesetzliche Rentenversicherung aufbringen müssen (also Versicherte und ihre Arbeitgeber) kontrollieren, ob die Verwaltung das Geld sorgfältig und vor allem im Interesse der Solidargemeinschaft ausgibt. Deshalb beschließen die 60 Delegierten in der Vertreterversammlung auf Vorschlag der 16 Vorstandsmitglieder über den zweitgrößten öffentlichen Haushalt in Baden-Württemberg, in diesem Jahr rund 12 Milliarden Euro. Anders als bei Konzernen und Krankenkassen sind die Mitglieder des Vorstands bei der Deutschen Rentenversicherung ehrenamtlich tätig. Bei allen wichtigen und weitreichenden Entscheidungen geben sie die Richtung vor. Dies gilt zum Beispiel für Bauvorhaben, größere Beschaffungen oder die Auswahl der hauptamtlichen Geschäftsführer.

Die Selbstverwalter sind aber auch dann gefragt, wenn ein Antragsteller mit seinem Renten- oder Reha-Bescheid nicht einverstanden ist und Widerspruch einlegt. In Widerspruchsausschüssen prüfen sie die Entscheidungen der Verwaltung und korrigieren sie gegebenenfalls.



Im Vorsitz von Vertreterversammlung und Vorstand wechseln sich einmal jährlich je ein Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber ab. Alle Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane leisten einen erheblichen Teil ihrer Freizeit im Ehrenamt in der Rentenversicherung. Welche Personen das sind, darüber entscheiden alle sechs Jahre die Versicherten und die Arbeitgeber: bei den Sozialwahlen. Die nächste Wahl steht in zwei Jahren vor der Tür. Dann stellen einerseits Gewerkschaften und andere Arbeitnehmervereinigungen ihre Vertreter für die Versicherten auf. Und die Arbeitgeberverbände schlagen ihrerseits die Vertreter der Arbeitgeber vor. Das letzte Wort haben dann die Versicherten und Arbeitgeber, die ihr Wahlrecht nutzen.

*Pressestelle der Deutschen
Rentenversicherung Baden-Württemberg
Gartenstraße 105
76135 Karlsruhe
www.deutsche-rentenversicherung-bw.de*

Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit im Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen.

Angeboten wird gespendete, gebrauchte Kleidung und auch Neuware für Frauen zu günstigen Preisen. Die Palette reicht von modischer Freizeitbekleidung für jung und alt bis hin zu schicken Abendgarderoben. Wer nichts braucht oder findet kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des Taff kennen zu lernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.

*Lissi Hohnerlein
(Dipl.-Soz.päd.)*



Neues aus dem Taff

Second-Hand-Basar und Flohmarkt im Tagestreff für Frauen mit Konzert des Kinderchors der evangelischen Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen für die Übergangszeit oder den Herbst benötigt, kann dies am Freitag, den 2. Oktober von 12.00 – 16.00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstr. 10 finden.

Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen / Sozpädal e.V. gemeinsam mit der Beratungsstelle für wohnungslose Frauen. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen

Frauen-Second-Hand Flohmarkt-und-mehr



Sie suchen Übergangs- oder Herbstbekleidung zu kleinen Preisen?



Sie suchen noch ein günstiges Schnäppchen für Ihr zu Hause?



Sie finden alles am:

**Freitag,
den 2. Oktober 2009
von 12:00 bis 16:00 Uhr**

im „Tagestreff für Frauen“, Belfortstr. 10,
Rückgebäude
(Nähe Mühlburger Tor)



Flohmarkt
T-Shirts / Blusen jeder Art

Kaffee und Kuchen



Veranstalter:

*Sozpädal e.V.
"Taff" - Tagestreff für Frauen
Belfortstr. 10
76133 Karlsruhe
Tel. 0721-16089880
Beratungsstelle für wohnungslose Frauen
Scheffelstr. 37
76135 Karlsruhe
Tel. 0721-133-5461*



Alb-Aktionstag

Alb-Aktionstag wieder für Groß und Klein am 2. August

Am Sonntag, den 2. August erwartet große und kleine Besucherinnen und Besucher bei den Trittsteinen an der Alb bei der Europahalle von 14 bis 18 Uhr ein vielseitiges Programm. So können sie mit Eckhard Sültemeyer fein austarierte Steinfiguren in der Alb bauen und seiner Musik zur Balance lauschen oder mit Alexander Brakert Steine bearbeiten. Wer will, fängt außerdem mit Hilfe von Experten der Pädagogischen Hochschule Wassertiere, betrachtet sie unter dem Binokular und bestimmt sie.

Der Albaktionstag läuft dieses Jahr im Rahmen der Natura 2000-Kampagne des städtischen Umwelt- und Arbeitsschutzes. Ihr Ziel ist es, allen Interessierten das FFH-Gebiet „Oberwald und Alb in Karlsruhe“ als europäisches Schutzgebiet mit all seinen Facetten näher zu bringen.

Die in den letzten Jahren durchgeführten umfangreichen naturnahen Umgestaltungsarbeiten an der Alb bieten nicht nur Tieren und Pflanzen neue Lebensmöglichkeiten. Sie erlauben auch, den Fluss nicht nur aus der Ferne zu betrachten, sondern ihn mit allen Sinnen zu erleben und mit ihm vertraut zu werden. Das unterstützt die Stadt durch den Gewässererlebnispfad und durch die Aktion „Alb entdecken“.

Presseamt Stadt Karlsruhe

Ab dem **27.7.2009** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.

Druckerei Berenz

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV

Badische Greife



Kuschel-Greif

Fächer „Karlsruher Schloss“



Keramik-Greif



- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -

Heizen mit der Wärmepumpe

Teil 2

(Fortsetzung aus dem letzten Heft) Seit Jahrtausenden hat sich Heizen mit dem Grundelement „Feuer“ bewährt. Aber Heizen geht auch anders. Genau dies macht eine Wärmepumpe: In einem Kreislauf aus Verdichten und Entspannen wird der Erde, der Luft oder dem Grundwasser Wärme entzogen. Dabei entstehen Temperaturen von bis zu 45 °C. Als Antriebsenergie wird dafür wertvoller elektrischer Strom benötigt (knapp 3 kWh meist fossiler Energie wurden für die Erzeugung 1 kWh Strom benötigt). Und darum entscheidet das Mengenverhältnis zwischen eingesetzter und gewonnener Energie über das Wohl und Wehe der Wärmepumpe.

In der Jahresarbeitszahl einer Wärmepumpe wird das Verhältnis von Stromeinsatz zur Nutzenergie festgehalten. Als Mindestmaß für den effizienten Betrieb ist bei Erd- und Grundwasser-Wärmepumpen die Zahl 4,0 und bei Luftwärmepumpen die Zahl 3,0 zu erreichen. Das heißt, aus einer Einheit Strom wird das 4- bzw. 3-fache an Nutzenergie gewonnen. Darin liegt auch die Problematik beim Einsatz von Wärmepumpen in ungedämmten Altbauten: Hohe Verbräuche und die Notwendigkeit hoher Vorlauftemperaturen. Wenn die Heizkörper 55° C benöti-



gen, fällt z. B. eine Luft-Wärmepumpe schon ab -5°C Außentemperatur in den roten Bereich, also unter eine Leistungszahl von 3,0. Sie braucht überproportional viel Strom. Für den gut gedämmten Neubau ist die Wärmepumpe aber gut geeignet, um preisgünstig zu heizen. Im Altbau sollte sie erst zum Einsatz kommen, wenn der Heizwärmebedarf fachmännisch ermittelt und durch umfassende Dämmmaßnahmen drastisch reduziert wurde. Ebenso wichtig ist die Art der Wärmeübertragung im Raum. Die Flächenheizung an Wand oder Boden ist bei einer Niedertemperaturheizung immer die erste Wahl, aber auch konventionelle Heizkörper können bei richtiger Auslegung manchmal im gut sanierten Altbau weiterhin eingesetzt werden.

Stimmen diese Rahmenbedingungen, gilt es den richtigen Wärmepumpentyp zu wählen. Die Luftwärmepumpe ist einfach zu installieren, unterliegt großen Temperaturschwankungen und bereitet durch das Ansaugen hoher Luftmengen häufig Geräuschprobleme. Im Sommer hat sie bei der Trinkwassererwärmung, während der Übergangszeit beim Erzeugen der Heizwärme Vorteile. Im Winter aber braucht sie bei Minustemperaturen meist einen zusätzlichen Wärmeerzeuger zur Spitzenlastabdeckung. Dies geht z. B. durch einen Kaminofen oder am einfachsten mit einem elektrischen Heizstab; dabei besteht aber die Gefahr, dass die Anlage zum „Stromfresser“ mutiert. Leider zeigt sich nach jüngsten Feldforschungen, dass viele Luft-Wärmepumpen in Wirklichkeit mit einer Jahresarbeitszahl von ca. 2,0 arbeiten. Damit ist die Anlage nicht mehr effizient, weil eigentlich mit Strom geheizt wird.

Die Grundwasser-Wärmepumpe erfordert einen höheren Wartungsaufwand, ist aber in der Regel ohne zusätzlichen Wärmeerzeuger zu realisieren.

Ebenso die Erd-Wärmepumpe, wobei Modelle mit Sonde (Tiefenbohrung ins Erdreich) wesentlich kostenintensiver sind. Außerdem sind Sonden je nach geografischer Lage nicht möglich (z. B. felsiges Erdreich) oder nicht zulässig (z. B. Grundwasserschutzgebiet). Die Modelle mit Kollektoren benötigen viel Platz auf dem Grundstück, da die Schläuche in frostfreier Tiefe flächig ausgelegt werden, um die von der Sonne ins Erdreich eingespeiste Energie aufzunehmen.

Der Einbau einer Wärmepumpenheizung wird vom Bund je nach Anlagen- und Gebäudetyp mit ca. 1.000 bis 3.000 € gefördert (www.bafa.de) und durch die Karlsruher Stadtwerke mit Förderbeträgen bis zu 4.000 €. Bei der Gebäudesanierung sind Wärmepumpenanlagen in einem gewissen Rahmen auch durch die KfW-Förderbank im Programm „Energieeffizient sanieren“ möglich.

*Arbeitskreis Energie der
Architektenkammer Karlsruhe-Stadt*



Verein rechtshistorisches Museum e.V.

Vom Privilegienbrief zur Residenz des Rechts

Die Sonderschau befasst sich mit den unterschiedlichen Etappen der Rechtsentwicklung in der einstigen badischen Residenz- und Landeshauptstadt von der Stadtgründung bis zur Nachkriegszeit. Beginnend mit den Privilegienbriefen des Stadtgründers Markgraf Karl Wilhelm wird die Fortentwicklung der kleinen Markgrafschaft zum mittelstaatlichen Großherzogtum und die damit verbundene Modernisierung der Rechtsordnung, die wesentliche Impulse durch Frankreich erfahren hat, aufgezeigt. Die badische



Gerichtsreform von 1864, die u. a. zur Er-
richtung des ersten eigenständigen Verwal-
tungsgerichtshofes in Deutschland führte,
machte Karlsruhe erneut zum Wegbereiter
fortschrittlicher Entwicklungen. Mit der Er-
öffnung des Oberlandesgerichts Karlsruhe
im Zuge der Reichsjustizgesetze von 1879
wurde die Landeshauptstadt erstmals auch
Sitz eines Obergerichts der ordentlichen Ge-
richtsbarkeit.

An Hand namhafter Karlsruher Juristen - wie
Ludwig Marum, Eduard Dietz, Ernst Fuchs,
Heinrich Wetzlar sowie Reinhold Frank
– wird der Gegenpol zur verhängnisvollen
Zerstörung der Rechtskultur durch die NS-
Diktatur verdeutlicht.

Die erfolgreiche Bewerbung der Stadt Karls-
ruhe als Sitz des Bundesgerichtshofs im Jah-
re 1950, der ein Jahr später die Ansiedlung
des Bundesverfassungsgerichts als obersten
Gerichtshof und Verfassungsorgan folgte,
sowie der anschließende Aufbau der Bun-
desgerichtsbarkeit werden abschließend be-
handelt.

Bis zum 30. September 2009, dienstags zwi-
schen 10.00 und 12.00 Uhr im Bundesge-
richtshof.

Verein rechtshistorisches Museum e.V.



AKD * Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet
Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten
Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu
vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum
Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-9816666

akdpflagedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de

EIN ERLEBNIS FÜR SIE UND IHR HAAR



PATRICK WALTNER
PROFESSIONAL HAIR

Exklusiv bei uns
ALLTAGS

Veilchenstraße 27 76131 Karlsruhe Telefon 0721 – 615582
www.patrick-waltner.de patrick.waltner@web.de

Öffnungszeiten: Di + Mi von 9 - 18 Uhr, Do + Fr von 9 - 19 Uhr,
Samstag von 9 - 13 Uhr oder nach Vereinbarung (kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Tür)



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank

BLZ

Kontoinhaber

Kto.-Nr.

Karlsruhe, den

Unterschrift